

3.6. Selbstverständnis

Tradition

Die Tradition der Bundeswehr ist die bewusste Auswahl, Überlieferung und Bewahrung ihres Erbes. Sie bildet sich in einem fortlaufenden und schöpferischen Prozess wertorientierter Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Maßstab für Traditionsverständnis und Traditionspflege in der Bundeswehr sind das Grundgesetz und die der Bundeswehr übertragenden Aufgaben und Pflichten.

Tradition der Bundeswehr ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und erläutert, was im 21. Jahrhundert für Soldatinnen und Soldaten sowie alle Angehörigen der Bundeswehr traditionswürdig ist. Sie verbindet damit Vergangenheit mit der Gegenwart und weist in die Zukunft.

Die Bundeswehr pflegt ihre Tradition als Kern der Erinnerungskultur. Traditionspflege ermöglicht die Bewahrung und Weitergabe von Werten und Normen sowie überlieferungswürdiger Vorbilder, die beispielgebend in die Gegenwart hineinreichen. Sie fördert den kameradschaftlichen Zusammenhalt und das Innere Gefüge der Bundeswehr. Traditionsbewusstsein und Traditionspflege ist die Aufgabe und Verpflichtung aller Angehörigen der Bundeswehr.

Angesichts der Brüche und Zäsuren der deutschen Geschichte und des Missbrauchs militärischer Macht, insbesondere während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, kann es eine geradlinige deutsche Militärgeschichte nicht geben. Die Bundeswehr setzt sich kritisch mit dem Erbe der deutschen Geschichte und Militärgeschichte mit ihren Höhen, aber auch ihre Tiefen auseinander. Unverzichtbare Voraussetzungen für ein zeitgemäßes Traditionsverständnis und verantwortliche Traditionspflege sind daher Geschichtswissen und Geschichtsbewusstsein.

Die Bundeswehr stellt ihre über 60-jährige erfolgreiche eigene Geschichte als zentralen Bezugspunkt der Traditionsstiftung und -pflege heraus. Es ist die einzigartige Geschichte von deutschen Streitkräften in einer wehrhaften Demokratie mit mündigen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in Uniform.

Die Bundeswehr hat sich im Kalten Krieg als Ausbildungs- und Abschreckungsarmee bewährt. Infolge des Zerfalls der Sowjetunion, des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zum Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland und der in Teilen erfolgten Eingliederung von Personal und Material aus den Nationalen Volksarmee entwickelte sich die Bundeswehr zu einem wesentlichen Katalysator der inneren Einheit Deutschlands („Armee der Einheit“). Seit dem Mauerfall vollzog die Bundeswehr eine konsequente Weiterentwicklung hin zur Armee im Einsatz. In mehr als 60 Auslandseinsätzen seit 1991 veränderte sich das Profil der Bundeswehr maßgeblich. Seither übernimmt sie Aufträge außerhalb Deutschlands und des NATO-Raums in multinationalen Einsätzen sowie internationalen Organisationen.

Die Soldatinnen und Soldaten haben sich im Gefecht bewährt. Die Bundeswehr musste lernen, mit Tod und Verwundung umzugehen. Dafür stehen Orte des Gedenkens wie das Ehrenmal der Bundeswehr in Berlin und der Wald der Erinnerung in Schwielowsee. Der Dienst in fremden Ländern und Kulturen, die selbstverständliche multinationale Zusammenarbeit sowie die Vielfalt in den eigenen Reihen prägen die Bundeswehr und ihr Selbstverständnis.

Die erfolgreiche Geschichte der Bundeswehr bietet eine Fülle überlieferungs- und traditionswürdiger Persönlichkeiten, Orte und Ereignisse. Die bundeswehreigene Tradition lebt aber nur weiter, wenn sie in

den Streitkräften und Dienststellen der Bundeswehr gepflegt wird. Die militärgeschichtlichen Sammlungen und die regionalen Ausstellungen sind dabei wichtige und am jeweiligen Standort sichtbare Mittel der Traditionspflege für die Angehörigen der Bundeswehr.

Bundeswehrgemeinsame Führungs- und Organisationskultur

...

Das Prinzip „Führen mit Auftrag“

...

Attraktivität

...

Betreuung und Fürsorge

...

Kommunikation

...